

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 20.11.2018

Die diesjährige Blutspendenehrung fand vor der öffentlichen Gemeinderatssitzung statt.

Vor Eintritt in die Gemeinderatssitzung begrüßt Bürgermeister Mauch die anwesenden Gemeinderäte, Frau Weindrich vom DRK, neun Zuhörer und Herrn Zoll vom Hohenloher Tagblatt.

Anfragen aus der Einwohnerschaft

Im Rahmen der Anfragen wurde das ehemalige *Hotel Post* angesprochen und ob dessen Erhalt vorgesehen ist.

Bürgermeister Mauch teilte mit, dass man sich mit möglichen Investoren gerne in Verbindung setze und man an einem Gesamtkonzept interessiert sei.

Bestellung einer weiteren Standesbeamtin

Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die Bestellung der neuen Standesbeamtin Gabriele Kircher für die Stadt Gerabronn mit Wirkung zum 01.12.2018.

Bürgermeister Mauch teilte mit, dass derzeit zwei Personen zu Standesbeamten bestellt seien. Dies ist neben Frau Süß außerdem Hauptamtsleiter Kneucker. Reine Eheschließungsbeamte seien zusätzlich Bürgermeister Mauch und Herr Werthwein. Da nur Frau Süß und Herr Kneucker Beurkundungen im Personenstandsregister(Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle) vornehmen dürfen und Frau Süß im Hinblick auf das Ende 2020 altersbedingt ausscheiden werde, wäre die Bestellung von Frau Kircher als neue Standesbeamtin der Stadt Gerabronn sinnvoll.

Desweiteren berichtete er, dass Gabriele Kircher seit sechs Jahren zuverlässig und engagiert im Einwohnermeldeamt tätig sei und die Aufgabenbereiche sich in vielen Hinsichten überschneiden würden, weshalb eine enge Zusammenarbeit bisher schon erfolgt sei.

Die Verantwortung für die Bestellung von Standesbeamten läge aus Rechtssicht bei den Gemeinden.

Aufgrund ihrer praktische Tätigkeit auf dem Gebiet des Personenstandswesen und dem erfolgreich absolvierten Einführungslehrgang, liege bei Frau Kircher eine Eignung für das Amt vor, so der Vorsitzende.

Ehrungsleitfaden verstorbener Gemeinde -und Ortschaftsräte

Den Ergänzungen des Ehrungsleitfaden verstorbener Gemeinde-und Ortschaftsräte, stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Im Voraus erläuterte Bürgermeister Mauch, dass es eine Selbstverständlichkeit von Seiten der Stadt sei, dem Verstorbenen die entsprechende Ehre zu erweisen. Der Leitfaden sei notwendig und wichtig, um eine klare Regelung zu schaffen und es auch für die Angehörigen nachvollziehbar zu gestalten. Zum alten Leitfaden kämen noch ein paar Regelungen hinzu, die in der Praxis seit Jahren so gehandhabt werden.

Eine Kranzniederlegung mit Ansprache am Grab und Nachruf im Mitteilungsblatt werde veranlasst bei:

1. Allen Gemeinderatsmitgliedern während der Ausübung des Mandats. Hinzu käme eine Anzeige im Hohenloher Tagblatt
2. Hinzugefügt wurde, dass dies nun auch für alle Ortschaftsratsmitglieder (in Absprache mit dem Ortsvorsteher) während der Ausübung des Mandats gelte.
3. Allen Gemeinderatsmitgliedern mit mindestens zwei Amtsperioden 10 Jahre nach Ausscheidung aus dem Gemeinderat
4. Ab 20 jähriger Zugehörigkeit ohne Berücksichtigung des Ausscheidetats.

Ein Nachruf im Mitteilungsblatt und Beileidsbrief an die Angehörigen werde veranlasst bei:

1. Allen verstorbenen Gemeinderatsmitgliedern
2. Hinzu käme: Allen Ortschaftsratsmitgliedern mit mindestens zwei Amtsperioden 10 Jahre nach Ausscheiden aus dem Ortsschaftsrat
3. Hinzu käme außerdem: ab 20 jähriger Zugehörigkeit ohne Berücksichtigung des Ausscheidetats.

Der Gemeinderat und der Vorsitzende einigten sich nach kurzer Diskussion darauf, den bisherigen Trauerkranz durch eine Schale mit Schleife zu ersetzen.

Stellenbewertung und Organisationuntersuchung

Beschlossen wurde ebenfalls einstimmig vom Gemeinderat, dass eine Organisationsuntersuchung, sowie eine Stellenbewertung von dem Büro Schneider & Zajontz aus Heilbronn durchgeführt werde.

Bürgermeister Mauch erläuterte, dass die GPA bereits mehrfach angemahnt hatte eine Stellenbeschreibung und Stellenbewertung vorzunehmen. Dies gelte nicht nur für das Rathaus, sondern auch für Bauhof, Kindergärten, Schulen und weitere Einrichtungen.

Ermittelt werden soll, ob die Aufgabenverteilung gut gelöst sei oder ob noch Verbesserungspotenzial besteht. Dies gelte ebenfalls für den Personalansatz, ob folglich Ämter zu niedrig oder zu hoch besetzt sind.

Bürgermeister Mauch machte jedoch deutlich, dass bei reduzierten Gehaltsstufen Bestandschutz zugesichert werde und diese erst beim Stellenwechsel zum Tragen kommt. Allein in der Verwaltung würden in den nächsten zehn Jahren sieben von dreizehn Stellen frei werden, woran deutlich werde, wie wichtig die Stellenbeschreibung jetzt sei.

Nach dem Umzug ins historische Rathaus würde sich eine Organisationsuntersuchung, zu der Stellenbewertung anbieten. Aufgrund von Rückfragen erläuterte Bürgermeister Mauch, dass sich einer Stellenbewertung jede Gemeinde unterziehen müsse, eine Organisationsuntersuchung nicht verpflichtend aber auch nötig wäre, da diese das letzte Mal 1992 vorgenommen wurde.

Bausachen

Dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Flachdachgarage im Baugebiet Lindenbronner Weg erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen.

Bürgermeister Mauch erläuterte im Voraus, dass eine Flachdachgarage beantragt wurde, diese aber nach den Bauvorschriften nicht zulässig sei. In unmittelbarer Nachbarschaft wurden jedoch schon zwei Befreiungen für Flachdachgaragen erteilt. Aufgrund der Gleichberechtigung wurde in diesem Fall auch eine Befreiung ausgesprochen.

Kurz berichtet

Zu der Erschließung des Baugebiets Lindenbronner Weg ging der Vorsitzende auf die Verlegung von Glasfaserkabel der Telekom ein. In den Straßenzügen werden Leerrohre (Speedpipes) durch die Telekom ab Hausanschluss verlegt.

Bürgermeister Mauch teilte mit, dass im Zuge der Erschließung ohnehin schon **Leerrohre** ausgeschrieben wurden und die Möglichkeit bestünde diese zusätzlich zu verlegen oder wegzulassen.

Nach kurzer Ansprache in der Gemeinderatssitzung bestand Einigkeit, es bei der **zusätzlichen Verlegung** zu belassen, da eine Abhängigkeit von einem bestimmten Anbieter als negativ betrachtet wurde.

Bürgermeister Mauch gab aus nicht-öffentlicher Sitzung bekannt, dass der **Grundstückkauf Ppfarrer-Abts-Stäffeleí** nun erfolgt sei.

Desweiteren nannte Bürgermeister Mauch als Zeitraum für den **Umzug ins historische Rathaus** den 5.-7. Dezember 2018.

Der **Einweihungstermin am 13.01.2019** findet 110 Jahre nach der offiziellen Einweihung im Januar 1909 statt.

Im Frühjahr nächsten Jahres sollen die geplanten **Workshops für die Stadtentwicklung** beginnen.

Hierzu wurden folgende Termine angesetzt:

Am 21. und 27. Februar 2019 sollen allgemeine Workshops zu den vier Handlungsfeldern stattfinden.

Darüber hinaus gäbe es zwei spezielle Workshops.

Am 13.03.2019 um 14:30 Uhr soll der Workshop für Senioren stattfinden und am 16.03.2019 um 14:30Uhr der Workshop für Jugendliche.

Im Rahmen der Anfragen der Gemeinderäte gab es die Anmerkung zu der Äußerung der Blaufeldener Bürgermeisterin, dass die Öffentlichkeit mit dem Abkochgebot hysterisch umgegangen sei. Zudem sei es nicht korrekt die Presse dafür verantwortlich zu machen. Man solle eher froh sein, in einem Land zu leben in dem Pressefreiheit ein Grundrecht ist. Dem schloss sich die Frage an, ob die Verbandsversammlung der HWG emotionsgeladen war.

Der Vorsitzende berichtete, dass die Sitzung nicht emotionsgeladen war und man aus den Bereichen der Informationspolitik lerne und in Zukunft besser reagieren könne.

Abschließend wurde darum gebeten sich diesen Winter um die **beschädigten Lampen im Stadtgarten** zu kümmern.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am **18.12.2018** noch einmal im alten Sitzungssaal statt.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch die Tagesordnungspunkte Platz für Jugendgruppe, Handhabung Vereinsförderung in Gerabronn, Grundstücksangelegenheiten, Personalangelegenheiten, Verschiedenes und Anfragen der Gemeinderäte behandelt.